

## **Zukunftsinvestition Finanzbildung: Verband Financial Planners unterstützt Österreichs Schüler in Geldfragen**

Eine überlegte und verantwortungsvolle Finanzführung ist essenziell, da sind sich viele sicher. Die frühzeitige Beschäftigung mit Finanzwissen ist deshalb entscheidend. Kinder und Jugendliche, die früh lernen, mit Geld umzugehen, sind im Erwachsenenalter finanziell besser aufgestellt. Nach einer pandemiebedingten Unterbrechung startet der Österreichische Verband Financial Planners, unterstützt vom Bundesministerium für Bildung, Wirtschaft und Forschung sowie Institut für Wirtschaftspädagogik an der WU Wien, nun erneut sein Bildungsangebot in Schulen mit überarbeiteten Inhalten.

**Wien, am 29. August 2023.** In der Welt der Finanzen kann Unkenntnis dazu führen, dass man leichtgläubig Entscheidungen trifft. Ohne das notwendige Wissen können finanzielle Fehlritte rasch passieren. Ein klassisches Szenario ist, dass unerfahrene Anleger ihr Geld auf dem Sparbuch belassen, wodurch es durch Inflation an Wert verliert. Andererseits kann der gleiche Laie leicht von einem inkompetenten Berater in riskante Investitionen gelockt werden, die sein Ersparnis zunichtemachen. Der Schlüssel zur Vermeidung solcher Fehler ist eine solide finanzielle Ausbildung von Anfang an. Was in jungen Jahren nicht verinnerlicht wird, stellt im Erwachsenenalter oft eine Herausforderung dar.

### **Aufholbedarf in puncto Finanzbildung**

Eltern konnten bisher nicht auf Schulen zählen, wenn es um die Vermittlung von Finanzwissen ging. In Österreich existiert kein eigenständiges Fach, das praktische Aspekte des Geldverdienens und Sparens lehrt. Auch die Jugendlichen sind sich dieses Mangels an Finanzausbildung bewusst. Der Yep-Jugendbericht von 2021 zeigt, dass sich 50 % der österreichischen Schüler in Bezug auf Finanzen für ihre Zukunft unvorbereitet fühlen. Es ist daher nicht überraschend, dass Untersuchungen wiederholt Bildungslücken aufzeigen. Diese Lücken spiegeln sich in alarmierenden Statistiken wider: Laut Finanzministerium ist ein Viertel der insolventen Personen in Österreich unter 30 Jahre alt. Viele dieser jungen Menschen beginnen ihre finanzielle Laufbahn bereits vor dem 18. Geburtstag mit Schulden, sei es für Mobiltelefone, Wohnungen oder Einkaufstouren. Die durchschnittlichen Schulden betragen etwa 28.000 Euro. „Das lässt leider darauf schließen, dass die betroffenen Erwachsenen während ihrer Kindheit nur wenig im Umgang mit Geld gelernt haben“, so Claudia Figl, Vorstandsvorsitzende des Österreichischen Verbandes Financial Planners.

### **60 Finanzbildungs-Coaches österreichweit einsatzbereit**

„Nun, nach mehrjähriger pandemiebedingter Pause, freuen wir uns wieder darauf, dass unsere Finanzbildungs-Coaches die wissbegierigen Schüler in Österreichs Klassenzimmern in puncto Finanzbildung fit machen können und dabei unseren anbieter- und produktneutralen Weg in Abstimmung mit dem Bundesministerium, fortzusetzen“, führt Figl weiter aus. Die Mitglieder des Verbandes, die alle über erstklassige Zertifizierungen verfügen – entweder European Financial Advisor® EFA® oder Certified Financial Planner™ CFP® – sind nicht nur in Hinblick auf Fachwissen bestens ausgestattet, sondern auch in ihrem Verhaltenskodex verpflichtet, als Finanzbildungs-Coaches absolut anbieter- und produktneutral zu agieren. Insgesamt 60 Experten haben sich dazu entschlossen, zur Verfügung zu stehen, um Kinder und Jugendliche altersgerecht an Geld-Themen heranzuführen und sind ab sofort in allen Bundesländern einsatzbereit.

Einen eindeutigen Mehrwert sieht Figl in der persönlichen Wissensvermittlung: „In Zeiten, in denen online binnen weniger Minuten ein bankfähiger Haushaltsplan erstellt oder ein Robo Advisor befragt werden kann, ist gute persönliche Beratung selten geworden. Allerdings setzt auch die Nutzung solcher Angebote Grundwissen voraus, sonst ist die Vielzahl an Lösungsmöglichkeiten im Netz überfordernd.“

### **Bundesministerium und Institut für Wirtschaftspädagogik der WU Wien mit an Bord**

Um auch den pädagogischen Aspekt nicht außer Acht zu lassen, werden die frisch gebackenen Finanzbildungs-Coaches in Didaktik-Workshops auf ihre Aufgabe vorbereitet. Der Kooperationspartner hierzu ist das Institut für Wirtschaftspädagogik der WU Wien. Unter der Leitung von Frau Univ.-Prof. Dr. Bettina Fuhrmann wurden ein pädagogisches Konzept sowie dazugehörige altersgerechte Arbeitsmaterialien erarbeitet. Diese richten sich an alle Schulen der Sekundarstufe I und II. Den Jugendlichen wird beispielsweise anschaulich erklärt, was Inflation bedeutet oder die verschiedenen Möglichkeiten von Geld-Anlagen und Versicherungen nahegebracht.

### **Praxis-Test bestanden: Erste Lehrstunden abgehalten**

Auf die Vorstellung der Aktion im Info-Mail des Bundesministeriums für Bildung, Wirtschaft und Forschung im vergangenen Schuljahr, folgten sogleich die ersten Anfragen von Schulen und es konnten bereits zwei Finanzbildner vermittelt werden. So wurden von den Finanzbildungs-Coaches und Mitgliedern des Verband Financial Planners Rainer Patzl und Werner Obenaus bereits Lehrstunden rund um Geldfragen an Gymnasien abgehalten. Die Unterrichtseinheiten wurden von den Schülern und Lehrern mit großer Begeisterung aufgenommen. Spannend waren für die Jugendlichen vor allem die Schwerpunkte Sparen und Veranlagen, sowie die verschiedenen Versicherungen, die man in Österreich abschließen kann. Außerdem zeigte sich, dass ihnen sehr wohl bewusst ist, dass es durch die aktuell hohe Inflation sehr schwer ist, Vermögen anzusparen oder im Speziellen ein Eigenheim zu kaufen. Figl ergänzt abschließend: „Wir bieten unsere Services allen Schulen und Lehrkräften unentgeltlich an. Senden Sie uns dazu gerne ein Mail mit dem Betreff „Finanzbildung“ an unsere Mail-Adresse [office@afp.or.at](mailto:office@afp.or.at). Dieses Projekt zielt darauf ab, eine unabhängige Finanzbildung fest im Schulsystem zu etablieren und wir freuen uns auf zahlreiche Anfragen.“

### **ÜBER DEN ÖSTERREICHISCHEN VERBAND FINANCIAL PLANNERS**

Der Österreichische Verband Financial Planners ist ein gemeinnütziger Verein, der Beratungsstandards für Finanzberatung und -planung etabliert, weiterentwickelt und fördert. Damit richtet er sich im Interesse des Konsumentenschutzes an die Finanzdienstleistungsindustrie und die dort tätigen Berater, sowie an private Konsumenten. Zu den wichtigsten Aufgaben des Verbandes gehören die Förderung der finanziellen Bildung der Österreicher und die Zertifizierung von Finanzberatern und -planern nach europäischen bzw. internationalen Standards. Gemeinsam mit der Wirtschaftsuniversität Wien hat der Verband ein didaktisches und inhaltliches Konzept für die Ausbildung von Finanzlehrern erarbeitet, mit dem Zertifikatsträger des Verbandes an Schulen unterrichten.

Im Netzwerk der European Financial Planning Association und des Financial Planning Standards Board arbeitet der Verband an verbindlichen Standards für die Finanzberatung und -planung, und bringt dabei Wissenschaft und Praxis zusammen. Dazu gehört auch der Kontakt zu Aufsichts- und Regulierungsbehörden, sowie zu Universitäten, Hochschulen und anerkannten Ausbildungsträgern.

In verschiedenen Bereichen der Finanzberatung und -planung bietet der Verband international anerkannte Zertifizierungen wie z.B. European Investment Practitioner EIP®, European Financial Advisor EFA® und Certified Financial Planner CFP®, oder Spezialisierungen wie den EFPA ESG Advisor® und der Certified Foundation &

Estate Planner CFEP®.

Der Verband wird von einem geschäftsführenden Vorstandsmitglied und einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Unterstützt wird der Verband von fördernden Mitgliedern, die sich aus Ausbildungsinstituten, Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen zusammensetzen. Dies sind derzeit die Alpen Privatbank, FH JOANNEUM, FiNUM Private Finance, Raiffeisen Campus, der Raiffeisenverband Salzburg, die Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, die Schoellerbank und die UniCredit Bank Austria.

Weitere Informationen: [www.cfp.at](http://www.cfp.at)

**Pressekontakt:**

Yield Public Relations  
Danny Wright  
Tel.: +43 676 7073 283  
Mail: [d.wright@yield.at](mailto:d.wright@yield.at)